

## Lehrer lernen wie Lehrlinge

Dachdecker-Weiterbildung im BGZ Simmerath – In der Praxis gesammelte Erfahrungen im Unterricht umsetzen

Simmerath. Im BGZ Simmerath, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen, wurden Berufsschullehrer jetzt wieder selber zu Schülern. Diese Begehrtheit hat längst Tradition, denn mittlerweile haben sich bereits zum zehnten Mal Pädagogen, die sonst Dachdecker-Lehrlinge unterrichten, im BGZ weitergebildet und dabei gelernt, was ihre Schützlinge in der Gesellenprüfung leisten müssen und worauf es bei der Bewertung ankommen sollte.

Thomas Gillessen freut sich, dass er es auch mal mit erwachsenen „Schülern“ zu tun hat. Der Aus-



Nicht in der Berufsschule, sondern im Bildungszentrum: Im BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen erprobten sich Lehrer im Dachdecker-Handwerk.

Foto: Einar Brandt

bildungsmeister für das Dachdecker-Handwerk findet es sehr gut, dass sich die Lehrer im BGZ mit der Praxis vertraut machen. Die 13 Lehrer kamen alle aus dem Kammerbezirk Düsseldorf. Laut Studiendirektor Friedrich Pillen vom Technischen Berufskolleg in Solingen bringt die Weiterbildung den Lehrern sehr viel, da sie ihre in der Praxis gesammelten Erfahrungen im Unterricht

umsetzen können und tiefere Einblicke in Fachtheorie und -praxis erhalten. Die Lehrer, die auch in den Prüfungsausschüssen sitzen, können sich durch ihr eigenes Erleben noch besser in die Situation der Prüflinge in der Gesellenprüfung reinversetzen. Durch die eigene Arbeit mit dem Material und den Anforderungen wissen sie, was ihre Lehrlinge leisten müssen.

Die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten verändern sich mit der Entwicklung des Berufs, und neue Prüfungsverordnungen setzen natürlich auch voraus, dass die Lehrlinge in den Berufsschulen entsprechend unterrichtet werden. Von daher dürfte es auch künftig immer wieder zu Besuchen von Berufsschullehrern in den Dachdecker-Ausbildungshallen des BGZ kommen.

ebv



Arbeiten wie die Nachwuchshandwerker: Im BGZ lernten die Lehrer, wo die Tücken bei der Bedeckung eines Dachs liegen und auf welche Details es ankommt.

Foto: Einar Brandt